

Übersicht 2:

Zeit	Itinerare Kap. II u. III	Haupt- und Nebenstrecken zwischen Iran und Indien (vgl. Karten Bild 1 u. 2 und Übersicht 1) Kap. IV 1	Die Provinz Kandahar (vgl. Karten Bild 2 u. 3 und Bild 4 u. 5)				Die Stadt Kandahar (vgl. Karte Bild 3 und Bild 5-8)				Bezeichnung von Siedlungen im Gebiet der LANDSCHAFT und Stadt Kandahar, bes. auf Kartenwerken des Westens und des Ostens	Herrschaft über Provinz und Stadt Kandahar Kap. IV 9	Epochen	
			Kap. IV 2 Bisherige Grabungen	Name des Hauptflusses	Kap. IV 3 Alte und neue Namen der Landschaft und des Volkes	Kap. IV 4 Namen von Hauptorten außer Kandahar	Ruine oder Siedlung	Kap. IV 5 Bisherige Zufallsfunde	Kap. IV 6 Graphische und photographische Illustrationen	Kap. IV 7 Alte und neue Namen der Siedlung				Kap. IV 8
1955-62	Verfasser (S. 153)													
1934	Ziemke (S. 178)	Hauptstrecke aus Iran über Herat und Farah nach Kandahar, dort Gabelung in eine NO-Route über Ghazni, Kabul und den Khyberpaß an den oberen Indus und eine SO-Route über Quetta und den Bolanpaß an den unteren Indus.												
1893	Yate (S. 178)													
1880	Roberts (S. 179)	Nebenstrecken aus Iran (mit Anschluß von den Häfen im Persischen Golf) über Seistan entweder durch die Wüste Registan oder den Hilmennd aufwärts nach Qala-i-Bust und Kandahar.												
1872	Bellew (S. 180)													
1845	Ferrier (S. 181)													
1839	E. B. Conolly (S. 182)													
1836	Vigne (S. 183)	Nebenstrecken aus dem Industal über die Suleiman-Bergkette nach Ghazni.												
1830	A. Conolly (S. 183)													
1826-38	Masson (S. 184)													
1821-22	Fraser (S. 184)													
1810	Durie (S. 185)													
1783	Forster (S. 185)													
1774														
1747														
1736-40	Kriegszüge des Nādir Šāh (S. 186)	Hauptstrecken: Iran – Seistan – Farah – Girishk – Kandahar; Kandahar – Mukur – Ghazni – Kabul; Industal – Quetta – Kandahar.												
1738														
1653	Kriegszug des Dārā Šukōh (S. 187)	Hauptstrecken: Iran – Birjand – Farah – Kandahar – Kabul; aus dem Industal für schwere und leichte Truppen mehrere Wege über Quetta nach Kandahar.												
1648	Tavernier (S. 188)													
1636-63	Salband, Covert, Steele (S. 189)													
1609-15														
1504-08	Kriegszüge Bāburs vor seiner Regierungszeit (S. 190)	Offenbar gleichwertige Hauptstrecken: Industal – Suleimanberge – Ab-i-Istada – Ghazni; Ghazni – Logartal – Kabul; Kabul – Ghazni – Qalat-i-Ghilzai – Kandahar.												
1457														
1383	Timūr (S. 190)	Offenbar gleichwertige Hauptstrecken: aus Iran über Seistan durch die Wüste oder den Hilmennd aufwärts und über Qala-i-Bust in die Gegend von Kandahar; aus Iran oder Südrußland über Herat nach Kandahar; hier Gabelung in offenbar wieder gleichwertige Strecken nach NO über Ghazni und nach SO über Isfingai und Sibi an den Indus.												
1222														
12. Jh. 1034	Mas'ūd (S. 191)													
10. Jh.	al-Iṣṭaḥrī (S. 191)													
9. Jh.														
8. Jh.														
7. Jh. n. Chr. = 1. Jh. H.	Arabishe Eroberungszüge in Ostiran nach Aufzeichnungen des 9. Jh. (S. 192)													
6. Jh.														
5. Jh.														
2.-4. Jh.	'Römische Straßenkarte des Castorius' (?) (S. 193)	Aus Iran an eine Wegegabel in der Gegend von Kandahar.												
1. Jh. n. Chr.														
1. Jh. v. Chr.	Ἰσιδῶρου Χαρακτηνοῦ σταθμοὶ Παρθικῶν (S. 194)	Aus Iran über Herat nach Seistan und vermutlich den Hilmennd aufwärts nach Kandahar.												
2. Jh.														
3. Jh. 305														
330-329 u. 325	Bematisten-Messungen des Alexanderzugs in späteren Überlieferungen (S. 196)	Von einer Hauptstrecke zwischen Nordiran und Südrußland in der Gegend von Herat Abzweigung einer Hauptstrecke nach Seistan und von dort durch Arachosien an den Caucasus. Gleichwertige Hauptstrecke offenbar vom Indus über die Berge nach Arachosien und durch Seistan nach Südiran und an die Häfen im Persischen Golf.												
6.-5. Jh.														
um 1000														
4.-1. Jtsd. v. Chr.														

Beilage

zu Bonner Jahrb. 167, 1967, 129 ff.

Klaus Fischer

Zur Lage von Kandahar an Landverbindungen
zwischen Iran und Indien

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

Zs 2822 B
167